Nøresund Krise

Beitrag von „Max Grün“ vom 19. Mai 2008, 19:49

[Zitat von Tivish Kant](#)

Englisches Recht: nein, überhaupt nicht anwendbar, genausowenig wie amerikanisches Recht 😊

Du hast hier sogar recht (bis auf ganz zum Schluss)
Dummerweise, hat der Störte nicht einfach beim alten Freiland angesetzt sondern beim "neuen" Freiland. Und dadurch wurde die Sache erst problematisch.

-- > Dann wäre es relativ einfach: Störte baut neu auf und mach da weiter wo 2002 aufgehört wurde

Ich denke das wurde nicht entschieden? 😊

--> Weil man miteinander geredet hat und sich nach einem 2-Stunden-Diskussionsmarathon geeinigt hat. Auch wenn wir damals nicht § geritten hatten gings um das selbe. Er hatte mir gesagt "Ich hab kein Bock mehr, ich arbeite nicht mehr weiter" Er hat mir aber nicht gesagt "Mach damit was Du willst" Das hätte er aber wenn man § 959 BGB hätte heranziehen wollen

Für die die kein BGB haben:

Eine bewegliche Sache wird herrenlos, wenn der Eigentümer in der Absicht, auf das Eigentum zu verzichten, den Besitz der Sache aufgibt.

Nirgendwo steht, dass er es ausdrücklich machen muss. Die bereits erwähnte konkludente Handlung wirkt sich hier ebenfalls aus, da wir uns im BGB befinden.

hat er konkudent gehandelt in dem er nicht mehr an dem Projekt weitergearbeitet hat? Kann vor allem GEORG jetzt für sich etwas in Anspruch nehmen was ihm erst vor kurzer Zeit von denjenigen in die Hände gegeben wurden die dem Urheber durch eindeutige Handlung ein Weiterarbeiten verleidet haben? (einmal Störtes Stellungnahme in Freiland für bare Münnze nehmend)

Alles anzeigen